



Rot-Weiss.



HOCKEY

Damen und Herren gewinnen Bronze in Rio

HOCKEY

Herren werden Deutscher Meister

TENNIS

Auch 2017 in der 1. Bundesliga!

A close-up, side-profile view of a blue Adidas sneaker with a textured knit upper and a bright orange, wavy-patterned sole. The Adidas logo is visible on the side of the shoe. In the top right corner, the Adidas logo and the word "adidas" are displayed in a bright orange color against a black background.

adidas

#HockeyLUX



Dr. Stefan Seitz, Präsident des KTHC
Stadion Rot-Weiss e.V.

Liebe Clubmitglieder,

die Sommerferien sind schon wieder vorbei, und ich hoffe, Sie konnten sich alle gut erholen und neue Kräfte tanken. Für unseren Club war es erneut ein herausragender Sportsommer. Unsere Hockeyherren wurden zum 8. Mal in unserer Clubgeschichte Deutscher Feld-Hockeymeister, die Hockey-Damen wurden Vizemeister, holten zuvor sogar noch den Europapokal. Und als ob das nicht noch genug wäre, gewannen die deutschen Nationalmannschaften bei den Olympischen Spielen in Rio beide jeweils eine Bronzemedaille. Mit großer und tatkräftiger Unterstützung von Rot-Weiss. Nicht weniger als sechs Herren (Mats und Tom Grambusch, Tisi Müller, Christopher Rühr, Timur Oruz und Moritz Trompertz) und zwei Damen (Sissy Hauke, Pia Oldhofer) zuzüglich des Co-Trainers (André Henning) kamen aus den Reihen unseres Clubs. Welcher Verein hat das in Deutschland zu bieten?

Und auch bei den Tennis-Herren hatten wir einen weiteren Olympiateilnehmer. Dustin Brown verletzte sich aber leider nach toller Leistung in der 1. Runde. Währenddessen schaffte unsere Tennis-Bundesliga-Mannschaft nach einer nicht immer leichten Saison den Klassenerhalt. Auch hier zeigte sich am Ende, was echter Teamspirit ausmacht. Alle unsere Teams, ob Tennis oder Hockey, zeichneten sich während der Saison durch einen einmaligen und in allen Clubs gefürchteten Mannschaftsgeist aus. Die Tennis-Heimspiele waren wieder ein Magnet für viele tennisbegeisterte Zuschauer. Durchschnittlich etwa 2000 Zuschauer machten die Spieltage zu absoluten Highlights. Wir freuen uns daher sehr, auch 2017 wieder Erstliga-Tennis präsentieren zu dürfen.

Mit diesen Erfolgen hat sich unser Rot-Weiss inzwischen zum erfolgreichsten Tennis- und Hockeyclub Deutschlands entwickelt. Es ist unser ehrgeiziges Ziel, unseren Traditionsclub auf diesem Spitzenplatz auch zu halten. Dies geht aber nur, wenn wir gemeinsam daran arbeiten, bereit sind, noch professioneller zu werden und trotzdem den eigentlichen Charakter und die Besonderheit unseres Clubs für alle Mitglieder bestmöglich aufrechtzuerhalten. Zugeben, eine ehrgeizige Aufgabe, der wir uns aber gerne stellen werden.

Neben diesen großartigen sportlichen Erfolgen gibt es auch in diesem Clubheft wieder viel zu berichten. Von Jugendteams, Freizeit-, Breitensportmannschaften genauso wie vom Leistungsbereich. Ich freue mich auf den Start der neuen Hockeysaison und einen goldenen Tennisherbst. In diesem Sinne bleiben Sie gesund und am Ball.

Herzlichst Ihr

Inhalt

HOCKEY

1. Herren	4
1. Damen	6
A-Team-Cup	8
Knaben B2	10
Knaben A	11
Mädchen A	12
Städteturnier	13
Olympia	14
Bambinos	16

ALLGEMEINES

Live Stream	17
-------------------	----

TENNIS

Bundesliga	18
2./3./4. Herren	23
Herren 30	24
Herren 50	26
1. Damen	27
2./3. Damen	27

Damen 40	28
Junioren	29
Knaben	31
Friends of Tennis	32

ALLGEMEINES

Geburtstage und neue Mitglieder	33
Impressum	33
Sponsoren	34

Nervenstark zum Titel

In einem unglaublichen Finale gewannen wir nach gefühlten 100 Penalties gegen den UHC Hamburg und verteidigten so unseren Deutschen-Meister-Titel!

► Aber erstmal alles auf Anfang: Ein neuer Coach, neue hungrige Spieler und ein Team, dass Lust auf mehr hatte, bildete sich im Sommer 2015, um die schwere „Mission Titelverteidigung“ anzugehen. Allen war klar, dass uns der Titel dieses Jahr nicht geschenkt wird und wir in der Saison wieder unser bestes Hockey zeigen müssen. Nach einer langen und harten Vorbereitung gelang uns jedoch eine Hinrunde nach Maß und wir überwinterten auf dem zweiten Tabellenplatz dicht hinter dem Mannheimer HC. Im neuen Jahr 2016 brauchten wir dann ein bisschen mehr Zeit als die anderen Mannschaften, um wieder unser Topniveau zu erreichen. Und so stand in der Rückrunde leider auch die ein oder andere Niederlage zu Buche. Auch in der EHL mussten wir leider nach der Viertelfinalniederlage gegen den späteren Titelträger Kampong die Heimreise antreten. Davon zeigten wir uns jedoch keineswegs verunsichert. Pünktlich zu Saisonende knüpften wir an unsere starken Leistungen aus der Hinserie an und beendeten die Saison auf dem zweiten Tabellenplatz und qualifizierten uns damit für das Final Four in Mannheim. Wir waren wieder da und jedem war klar, dass der Titel wieder in die

Domstadt gehen wird. Im Halbfinale gegen den HTHC boten wir eine souveräne und abgeklärte Leistung und gewannen schließlich mit 4:2. Das Finale sollte nichts für schwache Nerven werden – es ging hin und her und am Ende musste dann das Penalty Shoot-out entscheiden. Eiskalte Schützen und ein überragender Victor im Tor sicherten uns schließlich den Titel. Eine unglaubliche Saison mit ihren Höhen und Tiefen fand ihren krönenden Abschluss. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Fans, Helfern und dem gesamten Trainerteam – ohne Euch hätten wir diesen Titel nicht geholt. Voller Vorfreude blicken wir schon auf die neue Saison, die wir jedoch schmerzlicher Weise ohne Zello und Chrissi M. bestreiten werden. Beide haben sich entschieden, ihre unglaublich erfolgreichen Karrieren zu beenden. Jungs, wir werden Euch sehr vermissen und wir hoffen, Euch in der nächsten Saison entspannt am Spielfeldrand zu sehen. ■





... ein gutes Fundament!

BAUWENS

entwickeln. planen. bauen.

Knapp am Titel vorbei – aber Stolz!

Was war das für eine Saison? Verkorkst, dramatisch aber irgendwo auch erfolgreich.

► Einige Wochen sind vergangen nach unserer knappen Niederlage im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft auf dem Feld gegen den UHC Hamburg. Und noch immer sitzt die Niederlage tief, klar! So knapp am Titel vorbei zu rutschen, ist schon bitter. Und trotzdem gehen wir auch mit einem Grinsen aus dieser – man muss schon ehrlich sagen – verkorksten Saison.

Mit dem Wissen, dass wir auch in einer Saison mit mehr Downs als Ups am Ende noch im Finale um die Deutsche Meisterschaft stehen können, einen internationalen Titel verbucht haben und jeweils zwei rot-weiße Ladies in Rio bei Olympia und in Cork bei der U18-EM zu sehen bekamen, gehen wir nun mit großer Vorfreude in die kommende Saison – aber auch mit dem Ehrgeiz, endlich wieder ganz oben zu stehen. Und ja: Penaltys werden wir definitiv auch jede Menge üben.

Mit ein bisschen Abstand können wir stolz auf uns sein, auf einen Endspurt, den uns wohl keiner mehr zugetraut hatte. Im letzten Ligaspiel ging es ausgerechnet gegen den Erzrivalen aus Düsseldorf, gegen den wir bis dato noch keinen Sieg einfahren konnten. Wir mussten drei Punkte holen, um überhaupt noch einen Platz im Halbfinale um die Deutschen Meisterschaft zu ergattern. Zack, die Punkte holten wir.

Eine Woche später: Halbfinale. Der Gegner: München, Tabellenerster. In der Liga zweimal gegen die Mädels aus dem Süden verloren. Zack, auch den Sieg holten wir.



Hockey

Und dann standen wir im Finale gegen den UHC Hamburg. Nach unserem Ausgleich zum 3:3 in der letzten Minute verloren wir dann das Penalty Shootout. Dramatik pur. Bitter. Aber wer hätte das noch gedacht? Naja, wie sagt man so schön: Durch Niederlagen wird man nur noch stärker.

Neben der Bundesliga hatten wir aber auch noch weitere Highlights diese Saison, die wesentlich undramatischer abliefen. So hieß es für uns an Pfingsten: Europapokaaaaaaal. In Barcelona holten wir uns souverän gegen die Mädels vom Real Club Polo Barcelona, gegen die Italienerinnen vom SG Amsicora und schließlich im Finale gegen Royal Antwerp den Europapokal und können somit stolz endlich auch einen internationalen Titel verbuchen. Olé, olé!

Außerdem stand dieses Jahr ganz unter dem Motto: #roadtorio, auch für uns. So standen zwei von uns im Aufgebot des deutschen A-Kaders und spielten ab dem 7. August um eine Medaille in Rio de Janeiro. Pia Oldhafer und Sissy Hauke waren in Rio dabei und holten Bronze. Wir konnten es im TV oder auch vor Ort in Brasilien bestaunen. Stolz sind wir auch auf Hannah Gablac und Julia „Ciupi“ Ciupka, die bis kurz vor der Nominierung auch noch dabei waren.

Die Sommerpause geht langsam dem Ende zu. Anfang August geht die Vorbereitung (endlich) wieder los. Aufgrund der Olympischen Spiele wird diese kurz und knackig ausfallen, aber das soll uns recht sein. Wir freuen uns drauf.

Und zu guter Letzt: Werbung in eigener Sache. Schaut mal bei Facebook (@1.Damen Rot-Weiss Köln), Instagram (@rotweisskoelhockeydamen) und Snapchat (@rwkdamen) vorbei. Wir liefern jede Menge Infos und die neuesten News. Erfahrt noch mehr über uns, wer nächste Saison neu zu uns kommt oder was Sissy und Päm aus Rio und Liv und Nanni so alles aus Cork berichten.

DANKE an Alle, die uns diese Saison unterstützt und mitgewirkt haben und ein Teil unseres Teams waren und sind. Mehr dazu findet ihr auf Facebook. ■

**WIR FREUEN UNS AUF DIE SAISON UND AUF EUCH,
EURE 1. DAMEN**

Neben dem ganzen Sportlichen sind wir auch happy über unser kleines soziales Projekt, das wir zusammen mit den 1. Herren ins Leben gerufen haben.

Seit der Hallensaison haben wir eine Patenschaft für eine fünfköpfige Familie in Ghana übernommen und sammeln seitdem fleißig Spenden bei Heimspielen und veranstalteten auch schon eine erfolgreiche Tombola.

Das Projekt läuft super und wir schaffen es seitdem, unserer Familie jeden Monat eine kleine Summe zu schicken und sie so in ihrem Alltag wenigstens ein bisschen zu unterstützen. (Weitere Infos dazu gibt es auf Facebook.)



*** Herzlichen Glückwunsch zu den Bronzemedailles in Rio! ***



PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

PRÄVENTION
TRAINING
PHYSIOTHERAPIE
SPORTREHA
WELLNESS

Physio-Konzept, Praxis Stadionbad, Olympiaweg 18, 50933 Köln-Müngersdorf
Fon 0221 - 399021 - 00, info@praxis-stadionbad.de, www.praxis-stadionbad.de



Dritter A-Team Cup

Jetzt Tradition!

► Vom 8.–10. April 2016 fand der dritte A-Team Cup bei bestem Hockeywetter auf unserer Anlage statt. Wieder hatten wir ein hochklassiges Feld an teilnehmenden Mannschaften aus der ganzen Republik von Hamburg bis München – sowohl bei den Knaben als auch bei den Mädchen. Das Turnier scheint sich mehr und mehr als wichtiges Vorbereitungsturnier für die Feldsaison zu etablieren. Bei ausgezeichnetem Wetter konnten die zahlreichen Zuschauer spannende und teilweise heiß umkämpfte Hockeyspiele auf hohem Niveau erleben.

Bei den A-Mädchen hatten wir aus Hamburg Grossflottbek und den UHC zu Gast, aus dem Süden kam der Münchner SC und aus dem Westen nahm der Club Raffelberg teil. Abgerundet wurde das Starterfeld durch zwei Mannschaften aus unserem Klub. Nach hochklassigen Spielen setzte sich Grossflottbek knapp als Sieger



durch – lediglich vier mehr geschossene Tore machten den Unterschied aus zum zweitplatzierten UHC. Unsere Mädchen belegten einen guten dritten Platz.

Im A-Knaben-Feld war neben Grossflottbek und UHC auch der Club an der Alster aus Hamburg gekommen. Darüber hinaus waren die Mannschaften vom Mannheimer HC und aus Köln der Marienburger SC zu Gast. Außerdem spielten vom Rot-Weiss zwei Mannschaften mit. Auch hier sahen wir hochklassiges Hockey und einen



Hockey

spannenden Kampf um den Turniersieg, den der Mannheimer HC knapp für sich entschied. Bei den Knaben war es noch knapper als bei den Mädchen. Mit nur einer um zwei Tore geringeren Tordifferenz belegten unsere Jungs den zweiten Platz. In Summe können wir auf ein großartiges Hockeyturnier zurückblicken. Hier gilt ein besonderer Dank dem Organisationsteam und den vielen helfenden Eltern vor und während des Turniers. Es waren nicht nur wieder fast 120 Hockeyspieler in Gastfamilien unterzubringen, sondern auch knapp 200 Jugendliche mit Essen und Getränken zu versorgen und mit einem Rahmenprogramm vor, während und zwischen den Spielen bei Laune zu halten. Zudem war es ein tolles Wochenende, um den Teamgeist zu fördern, da alle Mädchen und Knaben des Rot-Weiss zum Einsatz kamen und sich gegenseitig anfeuert. Ohne den tollen Einsatz vieler Eltern wären solche Veranstaltungen nicht möglich. Herzlichen Dank! Wir freuen uns auf das nächste Jahr und den vierten A-Team Cup. ■



**Bei uns finden Sie all das,
was Ihr Leben sicherer macht.**

Wir bieten Ihnen mehr als „nur“ eine Alarmanlage.

Lehnen Sie sich entspannt zurück.

Auf uns (und Ihr Sicherheitssystem) können Sie sich verlassen.

KUNDENHOTLINE: 0221 - 60 60 100



• ISO 9001
• Errichter EMA

Alarm- und Sicherheitssysteme Berger GmbH

Aachener Straße 53 | 50674 Köln | www.berger-alarm.de | info@berger-alarm.de

B2 Knaben

Nach dem 4:0 gewonnenen Spiel gegen Dünwald gab es noch ein gemeinsames „Sommerrundenabschluss“-Essen. Alle hatten viel Spaß!

► Sie haben sieben Spieltage der Oberliga-Runde hinter sich. In der starken Gruppe C (nur RW und BW als 2. Mannschaft, die anderen vier sind 1. Mannschaften) sind sie am letzten Spieltag noch auf Platz 3 gelandet. Der Konkurrent um Platz drei, THC Berg. Glad-

bach, hatte sein Spiel verloren! Unsere B2-Knaben dürfen damit am Qualifikationsturnier am 04.09. zur Platzierungsrunde teilnehmen. Die anderen zwei Gegner stehen noch nicht fest. Vermutlich wird es ETUF Essen und SG ETG Wuppertal oder Gladbacher HTC sein. ■



Knaben A

Sicher in der Westdeutschen Endrunde

► Schon zwei Spieltage vor Ende der Ligaspiele haben sich die Knaben A1 für die Westdeutsche Endrunde am 16./17. September 2016 qualifiziert. In diesem Jahr spielen wieder die Jahrgänge 2002 und 2003 zusammen, die vor zwei Jahren bei den B-Knaben das Double Feld- und Hallenmeister geschafft haben.

Am ersten Spieltag mussten die Jungs beim Marienburger Sportclub antreten. Nach dem 4:0 war die Erleichterung beim Trainer und den Spielern groß, dass der Saisonstart so gut gelungen war. Alle weiteren sechs Spiele wurden souverän gewonnen. Besonders erwähnenswert ist das 6:0 beim DSD. Selten haben die Jungs einen so zufriedenen und stolzen Trainer nach einem Spiel erlebt.

Nach sieben Siegen ist die Mannschaft auf dem zweiten Tabellenplatz punktgleich hinter Uhlenhorst Mülheim. Der direkte Vergleich mit Uhlenhorst steht noch aus. Wir sind gespannt, wer als Tabellen erster zur Westdeutschen Endrunde fährt.

Das eigentliche Ziel ist aber zum ersten Mal zur Deutschen Zwischenrunde zu kommen, für die sich die drei ersten der Westdeutschen Endrunde qualifizieren. Die Jungs und der Trainer sind hochmotiviert und freuen sich, dass jetzt endlich die „heiße Phase“ der Feldsaison 2016 beginnt. ■



80.000

Gastronomieartikel unter einem Dach

Die Einkaufsstätte für Gastronomie, Hotellerie, Handel und alle Gewerbetreibenden.

Ihr Partner für Erfolg

Das speziell auf die Bedürfnisse der Gastronomie zugeschnittene Handelshof Gastro Konzept setzt in Sortiment, Dienstleistung und Kundenbetreuung neue Maßstäbe.

Lassen auch Sie sich daher begeistern: Äußern Sie Ihre Wünsche, fordern Sie die gut ausgebildeten, branchenerfahrenen Fachberater heraus und sichern Sie sich durch überzeugende Lösungen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Handelshof Köln-Poll
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Rolshover Str. 229-231, 51105 Köln
Telefon 0221 83906-0

Handelshof Köln-Müngersdorf
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Widdersdorfer Str. 429-431, 50933 Köln
Telefon 0221 510847-0

Mo – Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa 6.00 – 20.00 Uhr

www.handelshof.de



Mädchen A1

Vorrunde gemeistert – Zwischenrunde vor der Brust – Endrunde im Visier

► Die Mädchen A1 blicken auf eine erfolgreiche Regionalliga-Vorrunde zurück: Nach zwei klaren Siegen zu Anfang gegen HC Essen (8:0) und Blau-Weiss Köln (7:0) folgte zunächst eine unglückliche Niederlage gegen den Crefelder HTC (2:3). Erst kurz vor Schluss wurde das Spiel durch ein Siebenmetertor für Crefeld entschieden. Im nächsten Spiel gegen Uhlenhorst Mülheim zeigten die Mädchen große Moral und drehten einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Sieg – auch hier fiel das entscheidende Tor erst in der letzten Spielminute. Zum letzten Vorrundenspiel kam der Club Raffelberg nach Köln. Ein erwarteter starker Gegner, doch unsere Mädchen waren perfekt eingestellt. Sie setzten den Gegner von Anfang an mächtig unter Druck, so dass es zur Pause 2:0 stand. In der zweiten Halbzeit wurde Raffelberg stärker, alle Angriffe konnten aber erfolgreich abgewehrt werden. So blieb es beim 2:0 für Rot-Weiss und dem Einzug in die Zwischenrunde.

In der Zwischenrunde gilt es jetzt, an die guten Leistungen von vor den Ferien anzuschließen und sich für die Endrunde zu qualifizieren. Am 3. September geht es gegen ETUF in Essen und am 10. September in Neuss gegen Schwarz-Weiß. Davor spielen die Mädels aber bereits am 27. August um 12 Uhr zuhause gegen den Tabellenführer der anderen Gruppe – den Düsseldorfer HC. Die Mädchen freuen sich – wie immer – über zahlreiche und lautstarke Unterstützung!

Die zweite Mannschaft der A-Mädchen steht in der Oberliga in ihrer Gruppe derzeit auf Platz 4 mit nur drei Punkten Rückstand auf den dritten Platz, welcher die Möglichkeit zur Qualifikation zum Viertelfinale der Oberligameisterschaft bedeuten würde. Die beiden noch ausstehenden Spiele gegen Marienburg und Hürth stellen lösbarer Aufgaben dar – es ist also noch alles möglich!

Die Mädchen A3 sind auf einem achtbaren 3. Platz (von neun) in die Sommerpause gegangen. Aufgrund des großen Rückstandes auf den Zweiten ihrer Gruppe können sie voraussichtlich nicht mehr den Sprung auf einen Halbfinalplatz in der Verbandsliga schaffen, es sei denn die beiden Führenden patzen in den letzten beiden Spielen noch. Aber auch hier wird bis zur letzten Minute gekämpft! ■



Spannender Städtevergleich

Unsere B-Knaben in Berlin

► Über Himmelfahrt war es wieder soweit. Unter der Leitung des Trainerteams Ben Gieron und Lasse Mink haben unsere B-Knaben gemeinsam mit drei weiteren Kölner Mannschaften am Hockey-Städte-Turnier in Berlin teilgenommen.

Der Städtevergleich wiederholt sich seit 2013 jeweils im Wechsel, wobei wir begonnen haben. Die Kölner Mannschaften Blau-Weiß, Schwarz-Weiß, Marienburger SC und die Berliner Teams Blau-Weiß, BHC sowie die Zehlendorfer Wespen rotieren abwechselnd. Dabei wurden alle Spiele nach der üblichen Punktevergabe bewertet und die Mannschaft mit den meisten Punkten siegte. Und das war bislang immer die Heimmannschaft, sodass der Wanderpokal in diesem Jahr wieder nach Berlin ging.

Nach einer neunstündigen Fahrt im Haie-Doppeldecker, den die Betreuerin Iris Langer – wie alles andere auch – perfekt organisiert hatte, starteten die Jungs erwartungsgemäß schlecht, konnten sich aber im Laufe des Turniers stetig in ihrer Leistung steigern. Am Ende hat es nicht ganz gereicht und die Berliner konnten stolz den Pokal mit 45 Punkten aus 24 Spielen entgegennehmen.

Was neben den guten sportlichen Leistungen in Erinnerung bleibt, ist das tolle Rahmenprogramm, das von den Gastfamilien und auch von den Betreuern organisiert wurde. Dazu gehörte ebenso ein Nudelessen zur Begrüßung, die Besichtigung des Olympiamuseums sowie ein Abschlussgrillen am Samstagnachmittag.

Wir freuen uns bereits jetzt darauf, die Berliner Jungs im nächsten Jahr wieder in Köln empfangen zu können, und dann den Pokal zurückzuerobern. ■



DER LAND ROVER DISCOVERY SPORT

STARKES AUTO –
STARKER PREIS



ABOVE & BEYOND



www.kaltenbach-gruppe.de



Erleben Sie den Land Rover Discovery Sport zum attraktiven Preis, in streng limitierter Auflage und als Lagerfahrzeug sofort für Sie verfügbar. Ihre Möglichkeiten sind grenzenlos. Der Discovery Sport ist der erste einer neuen Generation von Land Rover SUV-Fahrzeugen – Modern, attraktiv, kräftig und viel Raum für jede Lebenslage.

DISCOVERY SPORT 2.0 TD4 „LIMITED EDITION“:

Ausstattung: 110 kW (150 PS), Fuji White oder Schwarz, Winterpaket, Terrain Response™-System, Permanenter Allradantrieb, Klimaanlage, Multifunktions-Lederlenkrad, 8" Farb-Touchscreen, Bluetooth-Freisprechanlage mit Schnittstelle für Audio-Streaming, Beheizbare Vordersitze, Einparkhilfe (PDC) hinten, RSC, TPMS, ABS, Anhängerstabilitätshilfe, DSC u.v.m.

Barpreis: € 29.900,00**

Verbrauchs- und Emissionswerte Land Rover Discovery Sport TD4: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,1; außerorts 4,6; kombiniert 5,1; CO₂-Emission 134 g/km. Alle Preise mit ausgewiesener MwSt., Abbildungen zeigen Sonderausstattungen, Druckfehler vorbehalten, Lagerfahrzeugaktion solange der Vorrat reicht. * Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP) des Herstellers. ** Zzgl. Bereitstellung und Zulassung in Höhe von 980,- €. Ein Angebot der Land Rover Bank.

UNSER FINANZIERUNGSANGEBOT**

Mtl. Rate:	299,00 €
Anzahlung:	0,00 €
Listenpreis:	36.935,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Nettodarlehensbetrag:	29.900,00 €
Gesamtbetrag:	33.174,27 €
Eff. Jahreszins:	3,33 %
Sollzinssatz p.a. (gebunden):	3,28 %
Schlussrate:	19.071,27 €
1. Rate inkl. Servicegebühr:	349,00 €

Eine einzigartige Erfolgsgeschichte

Die Olympischen Spiele in Rio brachten – auch und vor allem dank starker rot-weisser Beteiligung – Edelmetall

► Sie hätten beinahe eine eigene Etage beziehen können. Acht Hockey-SpielerInnen von Rot-Weiss Köln nahmen an den Olympischen Spielen in Rio teil und kamen mit Bronzemedailen geschmückt zurück. Doch damit nicht genug: Drei Trainer, eine Physiotherapeutin und ein Offizieller zogen im August ebenfalls vom Olympiaweg an die Copacabana. Zweimal gab es sogar Staff-Gold.

Es war eine einzige Erfolgsgeschichte. Die Hockey-Damen sorgten für eine der größten Überraschungen des deutschen Olympiateams. An Nummer neun der zwölf Teilnehmer gesetzt, eroberten die „Danas“ fast sensationell Platz drei. Sissy Hauke und Pia Oldhafer glänzten in der Schaltzentrale mit überragenden Leistungen und hatten entscheidenden Anteil am Überraschungscoup. Dabei war sogar mehr drin: Im Halbfinale gegen den haushohen Favoriten aus den Niederlanden scheiterte das Team erst im Penalty-Shootout. Nur zwei Tage später war die bittere Pleite wieder verdaut. Im Spiel um Platz drei gewannen die deutschen Damen 2:1 gegen Neuseeland und hatten damit eine ganze Reihe favorisierter Teams hin-

ter sich gelassen. Es war das erste Edelmetall seit 2004. Mit im Trainerstab waren Tillmann Bockhorst und André Henning.

Für Pia Oldhafer und Sissy Hauke war es die erste Medaille bei der ersten Teilnahme. Dasselbe Kunststück gelang Mathias Müller, Christopher Rühr, Timur Oruz, Moritz Trompertz sowie Tom und Mats Grambusch mit dem Herrenteam. Genau wie die Damen hatten auch sie sich bereits nach nur drei Vorrundenspielen vorzeitig fürs Viertelfinale qualifiziert. Das Duell gegen Neuseeland wurde zu einem der spektakulärsten Comebacks der Olympiageschichte. Vier Minuten vor Schluss lagen die Deutschen noch 0:2 hinten. Dann kam die furiose Aufholjagd. Zwei Ecken gingen zum Ausgleich ins Netz. Als alle mit einem Unentschieden und dem anschließenden Penalty-Schießen rechneten, schnappte sich Timur Oruz ein Herz – und den Ball. Nach einem Sprint über den halben Platz flankte er den Ball in den Kreis, Florian Fuchs rutschte hinein. Tor. 3:2! 0,8 Sekunden vor dem Ende. Es war das vielleicht verrückteste Hockeyspiel der Geschichte. Das viele Adrenalin bekam das Team von Coach Altenburg offenbar nicht mehr aus dem Körper, im Halbfinale fehlten Glück und Konsequenz gegen den späteren Olympia-



Hockey

sieger Argentinien. Nach 0:5-Rückstand ging das Match 2:5 aus. Im Bronze-Duell mit den Holländern waren die Deutschen wieder da und siegten hochverdient nach Penalty-Shoot-out.

Für alle acht Rot-Weissen gab es bei der Siegerehrung den großen Gänsehautmoment, als sie die Bronzemedaille um den Hals gehängt bekamen – und bei den anstehenden Feierlichkeiten gar nicht mehr abnehmen wollten. Neben André Henning (im Rot-Weiss Head-Coach der Bundesliga-Herren) war auch Tillmann Bockhorst als Athletiktrainer bei den Danas am Start. Tillmann leitet bei uns das Athletiktraining im männlichen Jugendbereich. Als Judge war Christian Deckenbrock aktiv.

Für die Fitness der Fußball-Frauen des DFB, die Gold gewannen, war Falk Schade verantwortlich. Falk ist Cheftrainer Athletik im Bundesliga-Team der Herren. Angi Steeger war als Physio ebenfalls wichtiger Teil des Gold-Gewinns (sie behandelt unsere Hockey-Spieler in ihrer Praxis am Stadionbad).

„Wir sind natürlich wahnsinnig stolz auf den Triumph unserer acht Medaillengewinner. Der Club bietet Leistungssportlern seit Jahren ein extrem professionelles Umfeld. Die Arbeit und Unterstützung vieler im und um den Club wird mit diesem Erfolg größtmöglich honoriert“, so André Henning, Sportlicher Leiter Hockey. „Zudem sind die Nominierungen unserer verschiedenen Staff-Mitglieder, egal ob DHB oder DFB, eine Bestätigung für unser professionell aufgestelltes Umfeld im Club. Ein Riesen-Glückwunsch auch an Christian Deckenbrock, der in der Turnierleitung einen herausragenden Job gemacht und viel Lob bekommen hat.“ ■



WEBER
Rohrleitungsbau



**Know-how und
Kontinuität**
im Dienste Ihrer Anlagen



Ein Unternehmen der Weber Unternehmensgruppe

**Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau | Instandhaltungsservice | Engineering
Kraftwerksservice | Armaturen- und Pumpenservice | Gerüstbau**

www.weber-unternehmensgruppe.com

Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau GmbH & Co. KG
Dieselstraße 13 · 50259 Pulheim/Köln · Tel. 02238 96501-0

Bambino-Spiele-Fest

► Die Hockeyherren und Hockeydamen hatten ihre Bronzemedaille gerade gewonnen, da stiegen die Rot-Weiss-Bambinos nach der Sommerpause mit einem Spielefest wieder ins Training ein, um vielleicht mal in die Fußstapfen der großen Vorbilder zu treten.

Bei einem Stationsparcours konnten alle zeigen, wie gut sie werfen, springen, laufen, den Hockeyball führen und schießen konnten und anschließend wurde noch ein kleines Hockeyturnier gespielt.

Zuletzt gab es zwar keine Medaille, dafür aber für jeden eine Urkunde, die alle stolz mit nach Hause trugen.

Danke an die wJA-Spielerinnen, Katharina, Kaili, Juli und Kleo sowie mJB-Spieler Paul, die die Kinder super betreut haben. ■



www.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für Sport.

Sport tut gut, steigert Gesundheit und Wohlbefinden, fördert Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness. Vielfältige Sportangebote machen unsere Region attraktiv und lebendig. Deshalb unterstützen wir große und vor allem zahlreiche kleinere Sportvereine. Damit die Bürger in Köln und Bonn, vor allem Kinder und Jugendliche, Sport treiben können.

Rot-Weiss „on demand“

Live-Streaming der Tennis- und Hockey-Bundesliga Heimspiele

► Derzeit fristet die Übertragung von bewegten Bildern in der Tennis-Bundesliga und auch der Hockey-Bundesliga ein eher klägliches Dasein. Dies wird sich in Zukunft – zumindest beim KTHC Stadion Rot-Weiss – ändern. Denn im Vorfeld der Tennis-Bundesliga konnten wir eine Medienkooperation mit BASE.marketing und SportdeutschlandTV vereinbaren. BASE.marketing vermarktet die TV-Übertragung via Stream im Internet von verschiedenen Events und wird im nächsten Jahr die kompletten Bundesligaspiele und die Highlights des Kölner Traditionsclubs Rot-Weiss Köln übertragen. Die Agentur BASE.marketing steht für Begeisterung und Innovation in Sachen Sportvermarktung und hilft Strukturen zu verändern, Potenziale zu nutzen, Außenwahrnehmungen zu steigern und Vereine zu professionalisieren. Sie steigert die Aufmerksamkeit und Bekanntheit und mit kreativen Ansätzen den Werbewert Ihrer Partner. Thorsten Dippel, Geschäftsführer von BASE.marketing: „Wir freuen uns sehr über diesen Meilenstein unserer noch jungen Agentur. Der KTHC ist nicht nur in Köln ein Aushängeschild für Spitzensport im Tennis und Hockey, sondern weit über die Stadtgrenzen bekannt. Unsere Agentur hilft bei der Umsetzung neuer Wege der Vermarktung und wir sind gespannt auf die zukünftige Zusammenarbeit mit einem solch großen Traditionsverein. In der Tennis-Bundesliga steckt ein gewaltiges Potenzial und Sie bietet Spitzentennis direkt vor der Haustür anstatt in



New York, London oder Paris. Zu Beginn der Kooperation steht die Live-Übertragung aller Tennis-Heimspieltage um weitere Fans zu erreichen.“ Rot-Weiss Medien- und Marketingverantwortlicher Stephan Frings freut sich ebenfalls über die Kooperation: „Wir denken, dass gerade in der Übertragung via Live-Stream ein großes Potenzial für unseren Verein und unsere Sportarten liegt. Ich bin sehr gespannt, wie der Stream angenommen wird.“ Bereits das erste Heimspiel in der Tennis-Bun-

desliga gegen BW Aachen wurde mit durchschlagendem Erfolg übertragen. „Wir hatten auf jedem der Match-Courts Kameras. Das ist schon optimal für alle, die nicht live vor Ort dabei sein können, aber trotzdem mitfeiern wollen“, so Frings.

Jetzt geht das Ganze auch in der Hockey-Bundesliga weiter. Für die optimale Übertragung werden wir auf zwei Kameras zurückgreifen, eventuell sollen auch noch weitere Kameras eingesetzt werden. „Wir werden extra noch ein Übertragungsgerüst für die Hockey-Heimspiele anbringen, damit wir noch mehr Übertragungsqualität haben“, so Geschäftsführerin Sabine Gieron. Von der Qualität des Streams kann sich jeder auf der Rot-Weiss-Homepage überzeugen. Dort sind die Heimspiele der Tennis-Bundesliga „on demand“ zu sehen. Also unter <http://www.rot-weiss-koeln.de/index.php/livestream> einfach einmal reinblicken und die Spiele noch einmal miterleben. ■



Kameras installiert, Stream gebucht, alles für den 1. Spieltag vorbereitet: Stephan Frings (Rot-Weiss Köln) und Thorsten Dippel freuen sich auf die bevorstehende Kooperation beim KTHC Stadion Rot-Weiss

Bundesliga 2016

Im Fußball heißt es ja immer, die zweite Saison nach dem Aufstieg wird schwierig. Im Tennis scheint es auch so, wir haben ja keine Erfahrungswerte. Das Ende war dann doch versöhnlich und die Saison auf jeden Fall sehr lehrreich.

► Ein kurzer Exkurs: Die Tennisbundesliga ist ein sehr komplexes und vor allen Dingen unverständliches System, also kurz hinsetzen und zuhören. Der Spielplan der Bundesliga ist komplett eingebettet in den Turnierplan der Profis, für die Spiele gibt es keine turnierfreien Tage. Die ATP stellt ihren Turnierplan vor alle anderen Events, d. h. als Tennisprofi kann man nur an der Liga teilnehmen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Gehört man zum Beispiel in der Weltrangliste des Vorjahres vom 09. 11. zu den TOP 30 der Welt,

dann darf man nur Liga spielen, wenn nicht gleichzeitig ein großes Turnier (ab Kategorie 250) der ATP stattfindet, also genau an vier Spieltagen – wäre da nicht noch Olympia.

Hat ein Spieler ein ATP-Turnier gemeldet (sechs Wochen vorher) und möchte dann doch lieber Liga spielen, muss er sich innerhalb einer gewissen Frist abmelden, sonst bekommt er als Spieler keine Freigabe und obendrein noch eine Geldstrafe. Also, alles nicht so einfach.

Für jeden Tennisprofi ist also der ATP-Kalender vorrangig. Scheidet er aus einem Turnier frühzeitig aus, dann kann er auch am Wochenende Liga spielen. Für eine Saisonplanung der Clubs schwierig, da kein Spieler sagen kann, wann er spielen kann. Dann gibt es noch Spieler, die auf der kleineren Turnierbühne der ATP unterwegs sind, auf den sogenannten Challenger-Turnieren. Diese finden zur Zeit der Bundesliga überall in Europa statt, von Bastad bis Prag, von Trnava bis Meerbusch. Spieler wie Kimmer, zur Zeit Julian und Gavin nehmen an diesen Turnieren teil. Oscar, Jan und Andy wiederum spielen im ITF Future Circuit mit.



Tennis

Saisonbeginn und damit auch der Beginn von Wimbledon! Unglücklich, Oscar fällt schon einmal für die ersten zwei bis drei Spiele aus, er hat einen Haarriss in der Hand. Benoit, Andreas Seppi, Dustin und Santiago sind im Hauptfeld von Wimbledon, spielen aber alle neben dem Einzel auch noch die Doppelkonkurrenz. Der fleißige Dustin hat sogar noch Mixed gemeldet. Ab jetzt heißt es: jeden Tag Einzel- und Doppelergebnisse checken, gleichzeitig Wetter in Wimbledon beobachten. Denn damit am ersten Spieltag auch alle spielen können, muss der Spielbetrieb in Wimbledon flüssig laufen. Aufgabe Nummer zwei: Einzel- und Doppelergebnisse des Gegners checken, damit man weiß, wer einem am Sonntag gegenüber steht. Es läuft nicht wirklich rund, Santiago Giraldo verliert in der ersten Runde in fünf Sätzen und verletzt sich. Die Spieler von Aachen sind schon aus dem Turnier ausgeschieden. Benoit, Andy Seppi und Dustin sind weiter und haben im Doppel noch keinen Ball wegen des Regens gespielt – schlecht!

Samstagmittag – Andy und Dustin im Einzel raus, aber müssen noch Doppel spielen, das wird eng – und Benoit? Hat sich im letzten Spiel verletzt.

Samstagabend – Es gibt keinen Flieger mehr für Andy und Dustin! Sonntagmorgen, Aachen kommt in Bestbesetzung, wir spielen ohne fünf Topspieler, am Ende verlieren wir 1:5. Noch kein Beinbruch, Stimmung könnte aber auch besser sein.

Aber für das nächste Spiel sollte doch mehr möglich sein. Mit Andy, Dustin, Benoit und Kimmer ist doch was möglich. Möglich ja, wäre da nicht dieser Champions Tiebreak, 2015 unser bester Freund, 2016



Köln wächst – RLT auch



Ruhrmann Tieben & Partner mbB

Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Family Office IT-Prüfung

Lernen Sie uns persönlich kennen.

Niederlassung Köln

Dipl.-Kfm. Markus Sellmann, WP/StB

Dipl.-Kfm., Dipl.-Finw. Michael Nolte, WP/StB

Konrad-Adenauer-Ufer 23, 50668 Köln

Tel.: +49 (0)221 120 710 0

Fax: +49 (0)221 120 710 100

Mail: koeln@rlt.de

Web: www.rlt.de



KÖLN

ESSEN

DUISBURG

DÜSSELDORF

BERLIN

DRESDEN

Tennis



größter Feind. Am Ende wieder nur ein 1:5, aber schon sechs verlorene Champions-Tiebreaks.

Schon leicht nervös, aber ein Topteam im Bus – dann ab nach Mannheim! Cool 3:1 nach den Einzeln, Mist 3:3 nach den Doppeln, Zahl der verlorenen CTs erhöht sich auf sieben!

Zwar einen Punkt geholt, aber gefühlt verloren, Zeitungsberichte lassen einen auch nicht gerade das Selbstbewusstsein zurückgewinnen.

Wo ist denn das Glück von 2015? Die Zuschauer sind super, die Anlage immer prallgefüllt, das Wetter macht mit, aber irgendwie ist der Wurm drin. Die Tatsache, dass Andy und Benoît den Rest der Saison nicht mehr spielen können – außer gegen Kurhaus Aachen, wäre da nicht Olympia – lässt einen auch nicht wirklich aufatmen.

Außerdem wartet mit Badwerk Gladbach der Anwärter auf den Titel. Und Dustin spielt in Bastad von Runde zu Runde immer besser. Will einfach nicht ausscheiden. Samstagabend nach dem verlorenem Halbfinale setzt er sich dann um 03.00 Uhr ins Auto, fährt von Bastad nach Kopenhagen, fliegt morgens nach Frankfurt und ist um Punkt 10.15 Uhr zum Einspielen auf der Anlage. Unglaublicher Teamplayer, denn ohne ihn hätten alle Spieler eine Position höher gespielt und keine Chance.

Sonntagabend, 1:5, Anzahl der verlorenen CTs erhöht sich auf unglaubliche zehn. Gladbach feiert, die Zuschauer schimpfen über den „lustlosen“ Dustin, der einfach zu müde war, aber das können die Zuschauer ja nicht wissen.

Eine Woche später, Santiago immer noch verletzt, Dustin spielt Halbfinale in Gstaad, setzt sich ins Auto und ist um 23.00 Uhr beim Team in Halle, Ergebnis Sonntag 1:5, aber ein gewonnener Tiebreak!!! Juchuu!!!



Tennis

Die Woche der Wahrheit, wenn am Ende dieser Woche nicht mal gepunktet wird, dann kann auch das kölsche Grundgesetz nicht mehr packen. Denn Freitag kommt BW Neuss, komplett punkt- und glücklos. Die müssen wir schlagen, sonst heißt es bye-bye 1. Liga. Und das tun wir auch! Die Sonne scheint wieder am Olympiaweg. Am Sonntagabend haben wir nicht nur ein 4:2 gegen Neuss, sondern auch ein 5:1 Sieg gegen Krefeld zu verbuchen. Loooooreenzi!!! Mein Gott, das wurde aber auch Zeit.

Der Rest ist schnell erzählt, Kurhaus Aachen kann man ohne die Olympioniken und Giraldo, der ein ATP Turnier in Mexico spielen muss, nicht wirklich ärgern. Unglücklicherweise verletzt sich Julian Reister im Einzel gegen Florian Mayer, eine Stunde später Dustin Brown in Rio – für das Spiel in Bruckmühl sind die Bedingungen also alles andere als rosig. Aber die Stimmung bleibt gut, man muss nur an sich glauben, dann klappt das schon. Denn nur zwei gewonnene Matches reichen zum ersehnten Klassenerhalt. Das geht doch, oder?

Spontan fällt einem da nur Olli Kahn ein: „Eier, wir brauchen Eier ...“ Und die hat das Team dann auch in Form von Kimmer Coppejans und Oscar



Wellness & Relaxing

Gönnen Sie sich den Luxus, ein paar Momente nur bei sich selbst zu sein um Körper Geist und Seele etwas Gutes zu tun.

- 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- 1 Begrüßungsdrink
- 2 Abendessen (Menü oder Buffet)
- Kuscheliger (Leih-) Bademantel und Slipper
- „Fühl Dich entspannt“ klassische Teilkörpermassage (20 Min.)
- Spa & Fitness Grafenwald frei nutzbar

p.P. im DZ

ab 209,- EUR

p.P. im EZ ab 229,- EUR

BABOR

Wir arbeiten mit Produkten aus dem Hause Babor

Sporthotel & Resort Grafenwald
Im Grafenwald 1 · 54550 Daun/Vulkaneifel
Inh.: Ferienpark Daun GmbH & Co. KG Vulkaneifel
+49 (0)6592 713-0 · info@sporthotel-grafenwald.de



Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzl. Umsatzsteuer. Gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

SPORTHOTEL & RESORT ★★★★★
GRAFENWALD
- DAUN VULKANEIFEL -



SPORTHOTEL & RESORT GRAFENWALD

Unsere Gäste genießen den Komfort von vier Hotelsternen in Kombination mit durchgängigem Wohlfühl-Ambiente. Dazu zählen unsere Gastfreundlichkeit, die reizvolle Hotelanlage, die spannende Landschaft der Vulkaneifel, das vielfältige Aktiv- und Entspannungsprogramm und nicht zuletzt der top ausgestattete Wellnessbereich „Spa-, Beauty- und Fitness Grafenwald“.



www.sporthotel-grafenwald.de



Wir begleiten Unternehmen durch strategischen Wandel.

Ihre CHANGE GUIDES für unternehmerischen Wandel: Personal- und Organisationsentwicklung, Kultur und ERP -Projekte.

Wir begleiten Strategien zum Erfolg.

www.burmeisterundpartner.de

burmeister | und | partner
zuhören | verstehen | beraten

Otte. Kimmer schafft es dann auch, die Beziehung zum Champions-Tiebreak wieder zu versöhnen, denn nach einem 7:8 holt er den Sieg mit 10:8. Oscar machte es nicht ganz so spannend, ein klarer Zweisatzsieg ließ die Rot-Weiss-Herzen hoch schlagen. Gavin van Peperzeel erhöht auf 3:0, Klassenerhalt geschafft, am Ende steht es 3:3, interessiert aber keinen mehr! Hauptsache geschafft und nächstes Jahr wieder dabei sein! Danke an alle, die das Team unterstützt haben, mitgefiebert, mitgereist und mitangespornt. Selbst in Bruckmühl waren sie dabei: Familie Schulz, Familie Salz und Neufan Miriam Bach – unglaublich!

Saison 2017 – rut und wiess – wir sind wieder dabei, aber hoffentlich etwas weniger spannend! ■ **SUSSAN KARIMI**



Auf- und Abstiege

2. und 3. Herrenmannschaft in der Oberliga

► Die Ziele der 2. und 3. Herren von Trainer Torben Theine in der diesjährigen Oberligasaison waren klar gesetzt. Die 2. Mannschaft sollte die Lücke zur ersten schließen und in die Regionalliga aufsteigen. Die 3. Herren, die im letzten Jahr in die Oberliga aufgestiegen war, sollte den Klassenerhalt schaffen. Die zweite Mannschaft gewann alle ihre Spiele bereits nach den Einzeln und siegte hochüberlegen bis zum letzten Spieltag. Dort wartete der ebenfalls sehr ambitionierte, ungeschlagene TC BW Lechenich.

Nachdem Oscar Otte sich leider verletzt hatte und Neuzugang Gavin van Peperzeel auf Turnierreise in den USA weilte, war es eine durchaus schwierige Aufgabe.

Dankenswerterweise erklärte sich Bundesligaspieler Julian Reister nach seinem Ausscheiden in Wimbledon sofort bereit, nach Köln zu kommen, um beim Aufstiegskampf mitzuwirken. Und so konnte in der wohl hochklassigsten Begegnung, die die TVM Oberliga je gesehen hat, mit der Besetzung Julian Reister, Jan Choinski, Pavol Cervenak, Andreas Mies, Filip Prpic und Marco Pedrini eine verdiente 4:2-Führung nach den Einzeln herausgespielt werden. Doch es bedurfte letztlich eines gewonnen Match-Tiebreaks von Reister/Mies, um den knappen, aber doch verdienten Sieg und damit den Aufstieg in die Regionalliga zu feiern!

Die 3. Mannschaft begann die Saison nach der erwarteten Niederlage gegen die zweite mit einem hoffnungsvollen Sieg gegen Mitaufsteiger GG Bensberg. Doch es sollte letztlich der einzige in dieser sehr stark besetzten Oberligarunde bleiben. Vor allem gegen den THC Brühl und den TC Widdersdorf kämpfte die Mannschaft bis zum letzten Punkt, musste sich aber jeweils sehr knapp geschlagen geben.

Somit war der Abstieg in die 1. Verbandsliga dann doch nicht zu vermeiden. Mit im Team, welches natürlich den sofortigen Wiederaufstieg anstrebt, waren Mark Mestan, Marco Spitzlay, Nicolai Gerwald, Philipp Born, Yannick Born, Merlin Witt, Steffen Günther, Dennis Ehrlich, Max Hierl, Yannick Schmitter und Bastian Schmitz. „Wir können mit der Saison durchaus zufrieden sein! Der Aufstieg der Zweiten war das Hauptziel. Das wurde insbesondere durch ein mitreißendes Finale geschafft. Dass wir überhaupt eine dritte Mannschaft in der Oberliga im Sommer haben stellen können, ist ein Novum in der Geschichte des TVM und unterstreicht unsere außergewöhnliche, hochklassige Breite im Herrenkader. Auch wenn der Klassenerhalt nicht ganz erreicht wurde, bin ich mit Einstellung, Kampfgeist und größtenteils auch mit der Leistung sehr zufrieden“, bilanzierte Trainer Theine. ■

4. Herren sichern sich im Endspurt den Klassenerhalt

► Die 4. Herrenmannschaft stand nach drei recht knappen Auftaktniederlagen in der 2. Verbandsliga bereits mit dem Rücken zur Wand. Darum baute Trainer Theine die Mannschaft nochmal um und nahm vermehrt die in der 1. Juniorenmannschaft spielenden Jugendlichen mit rein ins Boot. Und diese schafften dann am vorletzten Spieltag den wichtigen Sieg, der zum Klassenerhalt reichen sollte. ■

Herren 30

Abschied aus der höchsten Spielklasse

► In einem reinen „Endspiel“ um den Abstieg aus der 1. Tennis-Bundesliga der Herren 30 gegen die Mannschaft aus Wilhelmshaven ging die Vertretung des KTHC Stadion RW leider als Verlierer hervor. Mit 4:5 unterlag die Truppe um Teamkapitän Thomas Olschewski der Mannschaft aus Wilhelmshaven denkbar knapp mit 4:5, wobei das entscheidende dritte Doppel im Champions Tiebreak ent-

den wurde. „Es ist schon bitter, wenn man in der Saison fünf Mal mit 4:5 unterliegt und dabei noch viele Champions-Tiebreaks verliert“, so Olschewski. In der Tat, die Rot-Weissen zeigten über die gesamte Saison ordentliche Leistungen, am Ende fehlte oft genug das letzte Quäntchen Glück. Doch die Rot-Weissen Herren 30 verabschieden sich erhobenen Hauptes aus der höchsten Spielklasse. Nächstes



ortho center

Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Björn Schallehn

Dr. med. Oliver Schaal

Dr. med. Hakan Tüylü

Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center

Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442

Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de



Jahr wird es sicherlich einen Umbruch geben. „Mal sehen, wer dann aus dem Herrenteam zu den 30ern wechselt“, so die sportliche Leiterin Sussan Karimi. Grundsätzlich steht man in Köln solide da. Die 2. Herren schafften den Aufstieg in die Oberliga und aus den Herren haben inzwischen zahlreiche Spieler die 30 erreicht, so dass man durchaus positiv nach vorne schauen kann. ■



GfK

DIE WELT DER KREDITVERSICHERUNG UND DES FACTORING

Ihr Partner rund um das Debitorenmanagement

- **Kreditversicherung**
Bedarfsorientierte Absicherungskonzepte gegen Forderungsverluste durch Kundeninsolvenz.
- **Factoring**
Individuelle Finanzierungslösungen auf Basis Ihres Forderungsportfolios.
- **Bürgschaften**
Entlastung und Erhöhung der eigenen Kreditlinien durch eine Kautionsversicherung.
- **Vermögensschutz/Cyberrisiken**
Absicherung des Firmenvermögens gegen Unterschlagung durch Mitarbeiter und Angriffe von Dritten auf die EDV.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Klaus Flück
GfK Gesellschaft für
Kreditversicherungsservice mbH

Friesenstr. 5-15
D-50670 Köln
Telefon: 0221 - 1 26 01 00
www.gfkmhb.de
klaus.flueck@gfkmhb.de

DEUTSCHLAND • ÖSTERREICH • SCHWEIZ

Herren 50 nehmen den nächsten Schritt

Im Winter hatten wir zuletzt über die Ambitionen der Herren 50 berichtet, die sich in die lange Reihe der jüngsten Erfolge aller jüngeren Mannschaften einreihen wollten. Also Motivation und Druck zugleich. Und man kann feststellen, dass die Motivation den Druck weitaus überholt hat.

► Im letzten Winter wurden aus der Herren 40 Oberliga-Mannschaft die Jung-50er Alexander Mronz und Tom Schultz geholt, die an 1 und 2 in der Meldeliste schon bei Veröffentlichung der Aufstellungen im März den nötigen Respekt bei den anderen Mannschaften erzeugten. Mit diesem Respekt im Rücken reisten wir zum ersten Saisonspiel nach Stolberg, zwar ohne Alex (der aus beruflichen Gründen nicht konnte), aber ansonsten bestens besetzt und voller Selbstbewusstsein. Und tatsächlich, die Meldeliste hatte schon ihre Wirkung erzielt: „Ach, der Alex Mronz ist nicht da. Wie schade, wir hätten gern gegen ihn gespielt, aber, naja, Ihr werdet ja auch ohnehin hier schnell gegen uns gewinnen.“ So in Sicherheit gewogen, spürten wir auf einmal weder Druck noch wirkliche Motivation, lagen auf einmal 1:3 hinten und verloren in den restlichen Einzeln auch den ersten Satz. Da kamen dann aber Motivation und Druck wieder und am Ende stand es 6:3. Wir glaubten, wir hätten unsere Lektion gelernt und traten von nun an in Bestbesetzung an. Das nächste Spiel gegen Toms alte Truppe aus

Kreuzberg, die er in- und auswendig kannte, sollte der erste überzeugende Sieg werden („Gegen die können wir gar nicht verlieren“). Nach den Einzeln stand es dann aber auch nur 4:2 mit einem 10:8 gewonnenen Einzel von Edo nach hohem Rückstand. Weitere Besonderheit war, dass Justus (aufgrund des Wetters) auf drei verschiedenen Plätzen draußen und einem Hallenplatz spielte, auf zwei dieser Plätze Matchbälle hatte und doch noch verlor. Am Ende stand dann wieder ein 6:3 und jetzt hatten wir verstanden. Im Schnellzugtempo gewannen wir allen anderen Spiele, sodass vor dem letzten Spieltag der Aufstieg schon quasi feststand. Da machten wir dann mit einem 5:4 gegen eine starke Rodenkirchener Mannschaft den Sack zu.

Ob der Weg noch weitergeht und gehen soll, ist nun aber offen. In der Oberliga wird diese Mannschaft auf sehr starke Kontrahenten treffen und ob und wie noch mal verstärkt wird, werden wir im Winter diskutieren. Naturgemäß könnten die Herren 40 dabei wieder in unseren Fokus kommen ... ■



Wiederaufstieg in die Regionalliga

1. Damen

► Nach dem unglücklichen Abstieg im letzten Jahr hatten die rot-weißen Damen nur ein Ziel vor Augen, den sofortigen Wiederaufstieg in die Regionalliga zurück. Nach guter Saisonvorbereitung durch Trainer Philipp Born gingen die Spiele endlich los und mit einem starken 9:0-Auftaktsieg gegen den Bonner THV war der erste Schritt getan. Bereits am zweiten Spieltag ging es zum am stärksten eingeschätzten Gegner, dem TC GW Aachen. Um nichts anbrennen zu lassen, wurden bei diesem Spiel die sympathischen Teammitglieder Julia Stamatova aus Österreich und Benedetta Davato aus Italien eingesetzt, die uns erfolgreich bei unserer Mission Wiederaufstieg ausgeholfen haben. Das Team um Trainer Philipp Born war bei allen weiteren Spielen weit überlegen und sicherte sich immer bereits vor den Doppeln den Sieg. Daher war schon vor dem letzten Spiel gegen den TC Lese GW Köln der Aufstieg in die Regionalliga perfekt.

Dennoch ließen die Rot-Weißen den Gegnern auch im letzten Saisonspiel keine Chance. Beteiligt an dem tollen Erfolg waren die Spielerinnen Anna Fischer, Nina-Isabell Scholten, Nina Djordjevic, Dominique

Rothländer, Malin Cubukcu, Sabine Krause, Leonie Nutz, Kim Schili, Anne-Kathrin Hierl, Anne Roth, Elizaveta Andryukhova und Lena Lutzeier.

Wir freuen uns, im nächsten Jahr wieder in der Regionalliga aufschlagen zu dürfen. ■



Aufstieg jeweils nur knapp verpasst

2. und 3. Damen

► Die 3. Damen haben die Saison als Zweite der Tabelle abgeschlossen. Lange Zeit sah es nach einem möglichen Aufstieg in die 1. Verbandsliga aus. Gleich das erste Spiel wurde mit 9:0 gewonnen, auch danach die Spiele gewannen die Rot-Weißen deutlich und dominierten so die Liga. Die erst 13-jährige Helena Engels durfte zum ersten Mal Damen spielen und brachte so manch eine Gegnerin zum Staunen. Beim entscheidenden Aufstiegsspiel musste das Damenteam jedoch geschwächt gegen SW Bonn antreten. Trotz großen Kampfgeists verloren die Damen dieses Spiel knapp mit 5:4. Das letzte Spiel gegen Siegburg konnte zwar noch einmal gewonnen werden, aber SW Bonn ließ sich den Aufstieg

nicht mehr nehmen, obwohl die Rot-Weißen insgesamt vier Matchpunkte mehr als Bonn gesammelt hatten. Fazit der Saison: Klassenerhalt geschafft, nächstes Jahr wollen die Damen wieder um den Aufstieg mitspielen!

Ebenfalls bitter lief es dagegen bei den 2. Damen. Das Team verlor nach großem Kampf bis in die Dunkelheit mit 4:5 das entscheidende Spiel um den Wiederaufstieg in die Oberliga gegen BW Aachen. Am Ende fehlten lediglich zwei Punkte, um einen der drei verlorenen Champions-Tiebreaks zu gewinnen. Nach einer tollen Saison natürlich ein bitteres Ende. Die Mädels werden nächstes Jahr den Aufstieg in die Oberliga erneut in Angriff nehmen. ■



Aufstieg in die 1. Verbandsliga

Damen 40

► Nachdem wir in den letzten Jahren zweimal den Aufstieg knapp verpasst hatten, waren in dieser Saison die Voraussetzungen für einen Aufstieg alles andere als rosig. Durch einige, nicht nur altersbedingte Verletzungen war es zum Teil schwierig, überhaupt sechs fitte Spielerinnen auf den Platz zu bekommen.

Aber schon das erste Spiel gegen den Hauptkonkurrenten und späteren Zweiten war wegweisend. Nach einem 2:4 nach den Einzeln konnten alle drei Doppel im CT gewonnen werden. Nicht ausschlaggebend war dabei, dass sich die Gegnerinnen siegessicher schon vor den Doppeln am Kölsch bedienten. Auf der Welle der Euphorie konnten die nächsten Spiele, zum Teil nur zu fünft, recht deutlich gewonnen werden. Großen Anteil hatten dabei Ulli Laschet und Sabine Born, die alle ihre Einzel erfolgreich gestalten konnten. Insbesondere unsere Doppel-Winterrunde hat gezeigt, dass wir eine sehr erfolgreiche Bilanz bei den Doppeln erzielen konnten. Auch die im Training bei Stephan Frings einstudierte Winning-ugly-Strategie trug dazu bei. So führte z. B. ein eingübter Schmetterball genau auf die Stirn der Gegnerin aufgrund eines angeblichen Schädel-Hirn-Traumas zur frühzeitigen Aufga-



be. Das letzte entscheidende Aufstiegs-spiel wurde dann auf der Terrasse bei RW mit 9:0 Proseccos und 54:0 Kölsch souverän gewonnen, da der Gegner nicht in der Lage war, die erforderliche Anzahl von vier Spielerinnen aufzubieten. Für die nächste Saison hat sich bereits mit Andrea Banai

tatkräftige Verstärkung angekündigt. Wir freuen uns auf die nächste Saison in der 1. Verbandsliga!

Es spielten: Ulli Laschet, Jeannette Berberat, Barbara Reinartz, Anke Petersen, Elke Schmidt, Isin Önel und Sabine Born. Es fehlt Katja König. ■

Glessener Mühlenhof



Das Bauernhoferlebnis

Kommen und entdecken Sie:

- das Hofcafé
- den Hofladen
- die Windmühle
- die Strohscheunen
- die Spielplätze
- die Tretkartbahn
- die Tiere der Landwirtschaft
- die Obstplantage
- den Bauerngarten

Und Vieles mehr!

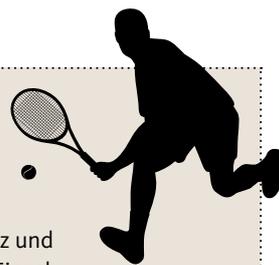
1. Junioren schaffen den Klassenerhalt in der Oberliga!

► Nach dem verdienten Aufstieg im vergangenen Sommer ging es für unsere 1. Junioren-Mannschaft in dieser Spielzeit erst einmal nur darum, den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse zu sichern. Bei drei Absteigern in einer Liga aus sieben Teams keine ganz leichte Aufgabe. So brauchte es auch einen Sieg am letzten Spieltag, um den Verbleib in der Oberliga perfekt zu machen. Den Grundstein hierfür legte zuvor ein knapper und hart erkämpfter 6:3-Erfolg über den TC RW Hangelar am vorletzten Spieltag. Nach einem 4:2-Zwischenergebnis nach den Einzeln konnten Lennard Richter und Ivan Milardovic sowie Malte

Steingass und Mark Amaefule ihre Doppel jeweils denkbar knapp mit 11:9 im Match-Tiebreak für sich entscheiden. Dass diese zwei Matchpunkte enorm wichtig waren, zeigte die Tabellenkonstellation nach dem Spieltag. So hätte am letzten Spieltag auch ein einfacher 5:4 Sieg über den Kölner HTC Blau-Weiss gereicht, um aufgrund des besseren Matchpunkteverhältnisses die Klasse zu halten. Doch ganz so spannend wurde es zum Glück nicht. Mit einem starken 6:0 nach den Einzeln machte das Team um Kilian Bretz, Lennard Richter, Malte Steingass, Mark Amaefule, Ivan Milardovic, Tino Salz und Betreuer Merlin Witt bereits nach der

ersten Runde alles klar. Besonders für Kilian Bretz und Tino Salz, die ihre Einzel jeweils gewannen und somit zwei wichtige Matchpunkte beisteuerten, war dies ein toller Saisonabschluss, da sie altersbedingt ihr letztes Match für die 1. Junioren bestritten. In der Abschlusstabelle sprang sogar aufgrund eines besseren Matchpunkteverhältnisses gegenüber zweier Teams der dritte Rang heraus. Ein schöner Erfolg für die Jungs, zu dem wir herzlich gratulieren. Auf eine erfolgreiche Sommersaison 2017 in der Oberliga! ■

MERLIN WITT



RECHTSANWÄLTE LANGEN

KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT



Kanzlei für Strafrecht
Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Kanzlei für Familienrecht
Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Frank H. Langen
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Dr. Nicole Langen
zugl. Fachwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin (CFM)

Natalie Quanz-Riechling
zugl. Fachwältin für Strafrecht

Dagmar Murowatz
zugl. Fachwältin für Familienrecht

Dr. Harald Mothes
Rechtsanwalt

Stefanie Hauer
zugl. Fachwältin für Familienrecht

Eva Maria Spürk
Rechtsanwältin

Ira Sommer
Rechtsanwältin

Kaiser-Wilhelm-Ring 20 □C/2 · 50672 Köln ☎ (0221) 9 16 44 44
Strafverteidigung 24. Std.- Notruf - bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung
www.rechtsanwaelte-langen.de

2. Junioren mit souveränem Durchmarsch in der 1. Bezirksliga

► Am Ende stand eine blitzblanke Punktebilanz von 8:0 zu Buche. Lediglich drei Matches verloren die Jungs um Tino Salz, Nassim Fkyerat, Paul Adrian, Jonas Stoffel, Johannes Flück, Aziz Petzschner, Nikolaus Schwind und Henrik von Felsen während ihrer gesamten Saison. Bereits nach dem klaren Auftakterfolg mit 7:2 gegen den TC Köln-Worringen war klar, dass es diese Saison nur ein Ziel geben kann: **AUFSTIEG!**

Durch die drei weiteren klaren Erfolge gegen den Dünnwalder TV (9:0), den Kölner TG BG (9:0) und RTHC Leverkusen 3 (8:1) war das Ziel in die Tat umgesetzt. Neben der spielerischen Überlegenheit präsentierten sich unsere Jungs stets als einheitliches Team mit großem Teamspirit. Weiter so. Ein weiterer Aufstieg kann im nächsten Jahr folgen. Auf geht's, Rot-Weiss!!! ■



Heimspiel für Ihre Reise.

Reisebüro Bach - offizieller Partner der Bundesligisten von Rot-Weiss Köln.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin Miriam Bach mit über 20 Jahren Erfahrung in der Reisebranche.

individuell

kompetent

unabhängig

persönlich

reisebüro **Bach**

Dürener Str. 401a
50858 Köln (Stadtwaldviertel)
Tel. 0221 - 3 555 3 55 0
Fax 0221 - 3 555 3 55 9
info@reisebuero-bach.de

Reisen

wie es sein soll.

1. Juniorinnen verpassen nur knapp die Meisterschaft

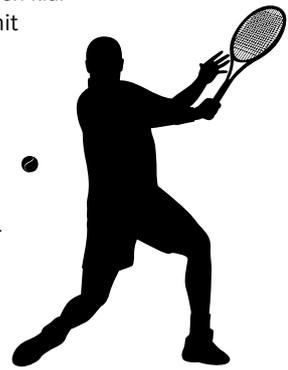
► Die 1. Juniorinnen U18 sind unglücklich mit einer Niederlage gegen den TC Grün-Gold Bensberg gestartet, was sie am Ende die Meisterschaft gekostet hat. Bei diesem Spiel lief leider alles schief, angefangen bei verletzten Spielerinnen bis zu einer Aufgabe durch umherfliegende Sonnenschirme. Und das Quäntchen Glück im Match-Tiebreak lag eben auch bei den Gegnern. Nach diesem misslungenen Start kämpf-

ten sich die Rot-Weissen durch jedes Match zurück. Selbst den späteren Meister TC RW Troisdorf fertigen die Juniorinnen mit 8:1 ab. Doch leider lag es am Ende nicht in rot-weißer Hand. Troisdorf hätte das letzte Spiel gegen den SV Hand maximal 6:3 gewinnen dürfen, doch diesen Gefallen taten sie uns nicht. Somit beenden die Juniorinnen die Sommersaison mit einem sehr guten zweiten Platz. ■



Knaben

► Die Knabenmannschaft hat in der Oberliga ein solides Ergebnis geliefert. Gegen die Favoriten vom TTC Brauweiler, Lese Grün-Weiß und auch Aachen hatten es Daniel Milardovic, Jonas Stoffel, Johannes Flück und Kilian Schwind nicht gerade leicht, haben sich aber wacker geschlagen. Die Jungs gewannen klar gegen Hangelar mit 5:1 und gegen GG Bensberg mit 6:0. Ein Unentschieden gab es gegen Ville. Als Tabellen-Vierter schlossen die Vier die Saison ab und starten im Winter bei den Junioren durch. ■



„Lebe dein Studium!“

 HOCHSCHULE
FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

z. B. im neuen **Studienzentrum** für dein **Auslandssemester in New York**

Großes Bachelor- und Master-Angebot: Business School · Media School · Psychology School · International Business School

 [hs-fresenius.de](https://www.hs-fresenius.de)

 0800 3 400 400

 /HS.Fresenius

NEU!

Köln | Düsseldorf | Hamburg | München | Berlin | Idstein | Frankfurt am Main | New York

Friends of Tennis

Freitagabend-Spielrunden mit großem Zulauf



► Die Spielrunden mit Training an den Freitagabenden erfreuen sich großen Zuspruchs bei Jugendlichen und Erwachsenen. „Friends of Tennis“ sponsert 50 Prozent der Kosten und hat somit mit der ersten Initiative einiges der erklärten Vereinsziele in Angriff genommen.

Der Vorstand ist zufrieden mit der ersten Aktion und möchte darauf aufbauen. Mit dieser Initiative wird der Breitensport und auch

das Jugendtennis gefördert. Mit den Trainern Marco Spitzlay, Steffen Günther, Philip Born und Torben Theine sowie zeitweise Spieler der Bundesligamannschaft wird das Training um eine leistungsbezogene Komponente ergänzt. Der Ausklang einer jeden Spielrunde wird in gemütlicher Runde bei einem Kölsch oder Wein abgerundet.

Die Resonanz auf die Freitagsrunden zeigt uns, dass mit kleinen und mittleren Investitionen Aktionen für alle Clubmitglieder auf den Weg gebracht werden können. Wir freuen uns, dass auch Spieler der Hockeyabteilung an den Runden teilnehmen und ihr Tennis intensivieren können. Hier sehen wir eine erfreuliche Entwicklung, das Clubleben bereichsübergreifend voranzubringen.

„Friends of Tennis“ möchte neben saisonalen Aktionen nachhaltig dauerhafte Projekte ins Leben rufen. Hierfür ist ein Zuwachs an Mitgliedern erforderlich: Wir freuen uns auf weitere Zugänge und Eure Unterstützung. ■

DER VORSTAND

WERNHER BENTELER, TOM SCHULTZ

WWW.FRIENDS-OF-TENNIS.DE



SCHÖNER WOHNEN MIT SICHERHEIT

Die W.I.S. sorgt mit individuellen Sicherheitskonzepten, innovativer Sicherheitstechnik und erfahrener Sicherheitspersonal für den umfassenden Schutz Ihrer Familie und Ihrer Werte. Seit über 100 Jahren sind wir professioneller Sicherheitsdienstleister für Unternehmen und Privathaushalte. Perfekt auf Ihren Bedarf abgestimmt, ob Citystreifen in Ihrem Wohngebiet, Alarm- oder Videoanlagen, wir sichern Ihr Zuhause und sorgen rund um die Uhr für zuverlässigen Einbruchschutz.

Lassen Sie uns über Ihre Sicherheit sprechen:
Telefon 02236 37-1040.

SICHERHEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG.



Wir gratulieren ...

... zum besonderen Geburtstag

- Uta Schneider
- Daniela Brönnner
- Andrea Korch
- Miren Ezpeleta Iraizoz
- Betina Höinck
- Heike Fischer
- Ute Benzel
- Manuela Habrich
- Heike Turanli
- Katalin Calzolari
- Simone Pick
- Michaela Sigron-Kill
- Gabriele Schwietering
- Ursula Hensel-Büker
- Ursula Dittmar
- Brigitte Stankiewicz

... zum 50. Geburtstag

- Dr. Sebastian Turanli
- Henning von Berg
- Dr. Steffen Turanli
- Guido Höinck
- Dirk Jäckel
- Ingo Neufert

Verstärkung für die Damen-Mannschaften durch Emilia Gerwald geboren am 23. 04. 2016. Das Trikot hat sie natürlich bereits.



- Axel Portmann
- Stefan Berger
- Jörg Weidenhöfer

... zum 60. Geburtstag

- Bernd Schmidt
- Dr. Jürgen Kunz
- Karl Rudolf Pitz
- Andreas Krause
- Bernhard Mattes
- Dr. Peter Kotulla
- Dr. Wilhelm von Moers

... zum 70. Geburtstag

- Dr. Albrecht Wenner
- Victor Zahler
- Ferdinand Schmitz

... zum 80. Geburtstag

- Hubertus von Stromberg

Neue Mitglieder

- Nils Schreiber
- Jette Schreiber
- Philipp Kaminsky
- Markus Aßmuth
- Hanna Aßmuth
- Hendrik Aßmuth
- Joachim Wolber
- Sigrid Thomas
- Lea Maria Thomas
- Danny Kubasik
- Laura Herrmann
- Dr. Benjamin Danckworth
- Nicolas Dankworth
- Herbert Tartler
- Pia-Sophie Oldhaver
- Eva Vадja-Rosenberg
- Finn Rosenberg
- Michael Borchardt
- Florian Borchardt
- Anouk Kolmetz
- Smila Kolmetz
- Philipp Koecke
- Alexandra Koecke
- Linea Koecke
- Svea Koecke
- Doris Coenen
- Mathilda Coenen
- Vincent Arnaud
- Andrea Arnaud-Banai
- Frédéric Arnaud
- Bénédicte Arnaud
- Dr. Emmanuel Merkle
- Marten Schrader
- Arndt Schrader
- Lydia Boll
- Mirjam Wachter
- Hugo Arnold
- Marc Jaeger
- Josef Demmer
- Niklas Beutler
- Jonas van Berkum
- Artis Paas
- Edgar Paas
- Julian Delanoy
- Elisa Delanoy
- Christine Ruff
- Clara Ruff
- Susanne Bauer
- Mia Bauer
- Nina Scholten
- Hela Wedekind
- Oliver Schwinn
- Sina Schwinn
- Dr. Peter Talaska
- Tim Talaska
- Benjamin Rau
- Simone Thies
- Victoria Wolff
- Lena Strobel
- Dr. Bernd Gerland
- Maximilian Rulf
- Gunhild Köhler
- Anja Wilms
- Johanna Wilms
- Luise Wilms
- Dirk Goeldner
- Lucie Charline Goeldner
- Johannes Schilling
- Susanne Jünemann
- Henriette Jünemann
- Jan-Alexander Becker
- Leopold Becker
- Stefan Franceschini
- Jens Winhold
- Henrik Beuning
- Lynn Beuning
- Laura Holterbosch
- Dr. Christian Köhler
- Cai Shiquiv
- Sheng Jason Zhenyuan
- Theodor Giessler
- Jan Fleckhaus

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e.V., Olympiaweg 9, 50933 Köln, Tel.: 0221 94981910

Redaktion: Sabine Gieron, Sussan Karimi, Stephan Frings **Fotos:** Mitglieder, Rot-Weiss Archiv, www.mediaten.de (Stephan Frings), Benedikt Ernst Photography **Texte:** verschiedene Rot-Weiss Mitglieder **Layout, Satz:** Typodesign GmbH, Köln **Druck:** diedruckerei.de

VOLLTREFFER!

Wir danken den Sponsoren des KTHC!



Hybrid Hosting Solutions

Flexible IT-Infrastrukturen für erfolgreiche Unternehmen

Mit hybriden Hostinglösungen erhalten Sie die optimale Infrastruktur für Ihre Geschäftsanwendungen. Diese ist jederzeit skalierbar, um den aktuellen Anforderungen flexibel zu begegnen.

Wir drängen Sie nicht in die Cloud. Wir möchten Ihre interne IT nicht ersetzen. Stattdessen ermöglichen wir es Ihnen, das Beste aus allen Welten zu nutzen, um die höchste Performance bei geringsten Investitionen zu erzielen.

Dazu entwickeln wir für Sie eine individuelle hybride Umgebung, welche je nach Bedarf Ihre internen Ressourcen, von PlusServer gemanagte dedizierte Server, Cloud-Lösungen – z.B. mit Microsoft Azure – sowie ergänzende Produkte (DDoS-Schutz, CDN, Load Balancer) umfassen kann.

Lassen Sie sich jetzt beraten:

0 22 03 – 1045 3500 // beratung@plusserver.com

www.plusserver.com

plusserver

GEMEINSAM STARK...



...in Sachen Sicherheit.

Wir agieren und reagieren als bundesweiter Anbieter von Alarm-Sicherheitstechnik an elf Standorten. Als Vollblutdienstleister setzen wir präventiv neue Maßstäbe im Qualitätsmanagement und implementieren HighTech zur Sicherheit unserer Kunden. Ohne Wenn und Aber.

Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring-service24.com
0049 (0)221 48900-0

**WELTRING
SERVICE** 
ALARM-SICHERHEITSTECHNIK
BRAND- & EINBRUCHMELDESISTEME

Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Hannover • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster • Nürnberg • Stuttgart